

*Tientsin*. Dieser eilte nach *Peking* zurück, unterrichtete die Kaiserin-Witwe, und nun erfolgte der Gegenschlag, und zwar mit der rücksichtslosesten Energie. Die Mitglieder der neuen Regierung wurden von Palasttruppen verhaftet und sofort hingerichtet. *Kangyuwei* gelang es, wie es scheint vom Kaiser gewarnt, zu entkommen; er lebte seitdem im Auslande. Der Kaiser selbst muß in einem persönlichen Auftritt mit *Tz'hsi*, den wir nicht kennen, völlig zusammengebrochen sein. Es kam ein kaiserliches Edikt heraus, in dem er sich selbst für unfähig erklärte zur Regierung und diese in die Hände der Kaiserin-Witwe zurücklegte.

Alle weiteren Verfügungen erschienen von da ab wieder in ihrem Namen. Der Kaiser hat seitdem bis zu seinem Tode 1908 wie als Gefangener in einem Inselschlößchen der kaiserlichen Gärten des Winterpalastes in *Peking* gelebt. Er vollzog nur noch die feierlichen Staatsopfer, die er als Sohn des Himmels bringen mußte. Bei sonstigen zeremoniellen Veranstaltungen des Hofes erschien er zur Seite des erhöhten Thrones, auf dem die Kaiserin-Witwe saß, selbst unbeteiligt, kranken Aussehens, ein erledigter Mann.<sup>1)</sup> Die Kaiserin aber herrschte unumschränkter als je, und obwohl 63 Jahre, als sie zum drittenmal die Zügel an sich riß, hat sie diese noch weitere zehn Jahre mit absoluter Überlegenheit über ihre Umgebung geführt.

Am Hofe herrschte jetzt die reaktionäre Strömung durchaus, verkörpert besonders durch den Mandschu *Yunglu*, während der ebenfalls in hoher Gunst stehende *Yüanschihkai* Gouverneur der Nachbarprovinz *Schantung* wurde.

Das chinesische Volk nahm auch diesen zweiten Staatsstreich der Kaiserin-Witwe ruhig hin, ja schien im großen und ganzen mit dem Abbruch der grundstürzenden Reformen zufrieden.

## 11. Die Zeit der Interessensphären.

Die Stellung der *Mandschu*-Dynastie erschien nach innen im Augenblick wieder gefestigter als zuvor. Nach außen hin war jedoch nichts gewonnen. Im Gegenteil, die Niederlage Chinas im japanischen Kriege begann sich jetzt erst recht auszuwirken.

Die militärische Schwäche und die gesamte Unbehilflichkeit des veralteten Kolosses hatte sich durch den Japankrieg noch viel größer erwiesen, als man bisher gedacht. Die Nationen der weißen Rasse dagegen befanden sich am Ende dieses erstaunlichen Jahrhunderts

1) Vgl. O. J. Wegener, Ein Besuch bei der Kaiserinwitwe von China in Wegener, Ein neuer Flug des Zaubermantels, S. 307 ff.